

# Rhythmus auf dem Rollfeld bringt Publikum zum Swingen

**NEUKIRCHEN-VLUYN** (prs) Mit einem abenteuerlichen Flug von Südafrika nach Bloemersheim ging das Kindermusikfestival Kloster Kamp zu Ende. An Bord des Fluges 313 waren 140 kleine Jeki-Musiker der Ernst-Reuter-Schule Kamp-Lintfort und ein Pilot, der eigentlich gar keine Ahnung von Flugzeugen hat, dafür aber um so besser geigen kann. Mit dem „Sommer“ aus Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ stimmte Jörg Lengersdorf die rund 300 großen und kleinen Zuhörer des sonntäglichen Familienkonzerts auf Schloss Bloemersheim auf die gemeinsame Reise ein. Gemeinsam mit dem Pianisten Kai Schumacher und der Cellistin Marta Carmo do Espirito Santo hatte der Geiger und Musikpädagoge die musikalische Sommer-Geschichte „Rhythmus auf dem Rollfeld“ erarbeitet.

## Begeisterte Zuschauer

„Das war eine tolle Schulwoche, die uns allen viel Spaß gemacht hat“, schwärmte Christine Buyken, Leiterin der Ernst-Reuter-Schule, die zusammen mit ihrem Kollegium die kleinen „Jekis“ in einem Afrika-Projekt auf ihren großen Auftritt vorbereitet hatte. Aus Afrika hatten die Kinder für das Publikum etwas mitgebracht: ein munteres Lied, dessen Rhythmus das Rollfeld in der Obsthalle zum Swingen brachte. „Mit Musik geht alles besser“, bestätigte Jörg Lengersdorf, nachdem er das Rätsel um das Ge-



**140 kleine Jeki-Musiker** der Ernst-Reuter-Schule in Kamp-Lintfort sorgten in der Obsthalle von Schloss Bloemersheim für gute Laune.

RP-FOTO: KLAUS DIEKER

töse der vermeintlichen Elefanten im Laderaum gelöst und Sicherheitsregeln für den Flug ausgegeben hatte: „Bei Druckabfall aufstehen und zur Toilette laufen...“ Unter Trommelwirbel wurden die Motoren gestartet, leise rieselte der Pizzicato-Regen der Geigen auf die Scheiben, mit dumpfem Grollen kündigte sich schlechtes Wetter über dem Mittelmeer an und zum Schluss fochten Kuckuck und Esel an Bord ihren altbekannten Streit an. Auf Trommeln, Blockflöten, Geigen, Gitarren, Trompeten, Akkordeons, Xylophonen und Klangstäben wurde mit sehr fein differenzierter Dynamik musiziert, mit Klängen gemalt und Stimmung gezaubert. Das Orchester war hoch

konzentriert bei der Sache und agierte mit einer herrlich ansteckenden Begeisterung, die auch im Publikum für gute Laune sorgte.

Zwischenspiele brachten immer wieder Vivaldis Sommerklänge zur Beruhigung der Passagiere, denn wer kann bei einem Piloten, der „einen Vogel hat“, schon ruhig bleiben. Nur Kai Schumacher und Marta Carmo do Espirito Santo ließen sich nicht beirren und spielten so souverän, als säßen sie alle Tage an Bord eines Flugzeugst. „Das war soooo toll!“ Auch Passagier Martin Begall, Leiter der Musikschule in Kamp-Lintfort, war von dem Konzert begeistert: „Dass Kooperationspartner so gut zusammenarbeiten, das gibt es nicht oft.“